„Mit Verantwortung für ein starkes Gersthofen"

Positionspapier zur Wahlperiode 2020 bis 2026

Die Stadt Gersthofen steht in der Wahlperiode 2020 bis 2026 vor großen Herausforderungen. Die Corona-Krise wird heute noch nicht absehbare Auswirkungen auf die Bürger, die Unternehmen und die Verwaltung haben. Hierauf gilt es angemessen, zielgerichtet und verantwortungsvoll zu reagieren und sowie proaktiv zu agieren.
Zusätzlich stehen erhebliche Investitionen in die Bildungsinfrastruktur, die Wasserversorgung sowie die weitere Daseinsvorsorge an.
Die folgenden Ausführungen bilden einen Handlungsrahmen für die nächsten Jahre.
Das Gebiet der Kernstadt Gersthofens ist wie die Ortsteile Batzenhofen, Edenbergen, Hirblingen, Rettenbergen und Peterhof im Rahmen Ihrer unterschiedlichen Geschichte und Funktion, sowie gesellschaftlichen Gegebenheiten weiterzuentwickeln. Gerade hierbei lässt sich ein starkes gemeinschaftliches Gersthofen festigen.

Die Unterzeichnenden bestätigen einen Grundkonsens zu den nachfolgenden Punkten. Die Zeitschiene und Priorisierung ist abhängig von vielfältigen internen wie externen Faktoren.

Mobilität

In den nächsten Jahren wird eine zentrale Herausforderung die Erarbeitung und Umsetzung von Mobilitätskonzepten sein. Hierbei Bedarf es sowohl kommunaler als auch regionaler zukunftsfähiger Antworten. Diese müssen mit der Stadt Augsburg, den Landkreisen und den in der Mobilitätsbranche agierenden Unternehmungen und Betriebe abgestimmt sein.

Das in Arbeit befindliche Mobilitätskonzept für Gersthofen muss fertiggestellt werden. Neben einem starken und bürgerfreundlichen ÖPNV gehört auch die Verwirklichung eines Radwegekonzeptes zu den Zielsetzungen dieses Papiers.

Die aktuelle Brechung des ÖPNV in Augsburg Nord ist eine große Schwäche für die Akzeptanz des ÖPNV. Die Rücknahme dieser Brechung sollte gegenüber den zuständigen Stellen eingefordert werden. Eine mögliche Straßenbahnverlängerung durch Gersthofen kann hierbei eine wichtige Funktion übernehmen.

Die Ortsteile sowie die Stadtquartiere müssen besser an den ÖPNV angebunden werden. Dies beinhaltet sowohl neue Linien (inkl. Haltestellen) im Stadtgebiet als auch eine bessere Vertaktung, explizit auch zu den Ortsteilen (z.B. durch Anrufsammeltaxi). Die Verbindung zur Uniklinik muss in Abstimmung mit den jeweils zuständigen Betreibern ausgebaut werden.

Stadtentwicklung

Der Grundsatz „Nachverdichtung vor Neuausweisung" wird festgeschrieben. Die weitere Flächenversiegelung ist einzuschränken.

Zur Verbesserung der Lebensqualität bedarf es unter anderem weiteren Wohnraums. Wo baurechtlich möglich oder von der Stadt Gersthofen beeinflussbar, sollte die Quote für geförderten Wohnraum mindestens mit 20 % festgelegt werden.

Die sogenannte „Potentialfläche" kann für eine moderate Bebauung (Nordseite) genutzt werden. Die Hauptfunktion dieser „Potentialfläche" sollte die Nutzung als öffentlicher Raum sein. Hierbei ist die Aufenthaltsqualität für Familien mit Ruhezonen und Infrastruktur speziell für Kinder, Jugend und Senioren sowie Gastronomie spürbar zu verbessern.

Auf dem Gelände des jetzigen Stadtparks kann eine eingeschossige Einzelhandelsfläche, höhengleich auf der Ebene des Rathausplatzes entstehen. Eine moderate Wohnbebauung sollte immer eine hohe Aufenthaltsqualität mit öffentlichem Grün sicherstellen. Die mögliche Bebauung sollte sich in ihrer Höhe an der umliegenden Bebauung zu orientieren. Die fußläufige Verbindung zwischen Rathausplatz und Flurstraße (barrierefrei) wie auch die Stadteiche müssen erhalten werden.

Die Flächen an der Thyssenstraße sind ganzheitlich, allerdings in mehreren Bauabschnitten, weiterzuentwickeln.

Wirtschaftsstandort

Die Entwicklung der Uniklinik wird als Chance für den Wirtschaftsstandort Gersthofen gesehen. Medizintechnikunternehmen sollten westlich der B2 attraktive Rahmenbedingungen für eine Ansiedlung vorfinden. Rund um den Bahnhof kann sowohl auf neuausgewiesenen Gewerbeflächen (Westendstraße) als auch auf Konversionsflächen ein Medizintechnologiecampus „MedCamp" für StartUps wie auch für Klein- und mittelständische Unternehmen entstehen. Eine enge Verknüpfung zu den Strukturen des Innovationsparks Augsburg und dem Wirtschaftsraum A^3 sowie seiner Institutionen sind Bestandteil dieser Konzeption.

Für die Betreuung der Bestandsunternehmen als auch als Ansprechpartner für Neugründungen und –ansiedlungen wird eine kommunale Stelle für Wirtschaftsförderung geschaffen.

Die Nachverdichtung von Gewerbeflächen ist gegenüber von Neuausweisungen zu bevorzugen. Bestehende Gewerbeflächen, welche aktuell nur eingeschossig genutzt werden, sollten für eine mehrgeschossige Nutzung weiterentwickelt werden. Die Wirtschaftsförderung übernimmt hierbei eine ausgeprägte Beratungs- und Gestaltungsfunktion.

Die Standortsicherung ortsansässiger Unternehmen geht vor Neuansiedlung.

Die ISA stellt einen wichtigen Standortvorteil für international tätige Unternehmen und Führungskräfte dar. Die Stadt Gersthofen unterstützt die ISA beim Verbleib in Gersthofen.

Umwelt- und Klimaschutz

Der Umwelt- und Klimaschutz stellt einen zentralen Rahmen für die politischen Entscheidungen und die Umsetzung in der Verwaltung dar.

Die Prüfung aller Maßnahmen auf Klimaverträglichkeit und Nachhaltigkeit wird in die Geschäftsordnung der Stadt Gersthofen aufgenommen. Die Verortung in einen einzelnen Ausschuss ist nicht zielführend, der Energie- und Umweltausschuss wird nicht fortgeführt.

Die Stadt Gersthofen wird mit einem Klimamanager diese Aufgaben von Seiten der Verwaltung umfassend bearbeiten. Beschlussvorlagen sind grundsätzlich auf Klimaverträglichkeit zu überprüfen. Das Leitbild Energie mit den Schwerpunkten Erzeugung, Speicherung, Verteilung sowie Umweltbildung wird überarbeitet und ergänzt.

Stadtwerke

Die Wasserversorgung ist gemäß der aktuellen Beschlusslage sicherzustellen.

Alle bisherigen und künftigen investiven Energieprojekte sollten in einer neu zu gründenden Energie GmbH gebündelt werden.

Alle Breitbandaktivitäten sollten unter Berücksichtigung der Gigabitrichtlinie in einer eigenständigen GmbH umgesetzt werden.

Bei allen Geschäftsmodellen gilt es zu prüfen, ob diese alleine durch die Stadtwerke oder mit Beteiligung Dritter umgesetzt werden.

Leben in Gersthofen

Die Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität wird als ständige Aufgabe des Stadtrates gesehen.

Der Europaweiher sollte als Naherholungsgebiet aufgewertet werden. Die überregionale Konzeption des Lechradweges ist hierbei Grundlage möglicher Teilprojekte auf dem Gebiet der Stadt Gersthofen.

Die Jugend benötigt ein neues Jugendzentrum. Dies sollte in direkter Nähe zum Schulzentrum entstehen, idealerweise unter Nutzung bestehender Flächen des jetzigen Paul-Klee-Gymnasiums. Es ist zu prüfen, ob Teilabschnitte (z.B. Turnhalle) den Gersthofer Vereinen zur Verfügung gestellt werden und ganztägige Ferienangebote für Kinder ab 10 Jahren dort stattfinden können.

Die Vereine spielen im Stadtleben eine hervorgehobene Rolle und sollten dementsprechend gefördert und unterstützt werden.

Gersthofen benötigt einen Festplatz. Neben der jährlichen Kirchweih mit Festzeltbetrieb sollte diese Fläche auch für andere Veranstaltungsformate genutzt werden können.

Haushalt

Für das zweite Halbjahr 2020 ist ein Nachtragshaushalt aufzustellen. Hier sind alle erkennbaren Effekte aus der Coronakrise abzubilden.

Investitionen sind auf Ihre Finanzierbarkeit hin zu prüfen. Die Mittelherkunft kann hierbei sowohl durch Kreditaufnahme als auch die Veräußerung von Anlagevermögen sichergestellt werden.

Die Weiterentwicklung der Organisation macht folgende zentralen Personalmaßnahmen (m/w/d) notwendig: Klimamanager, Wirtschaftsförderer, Stadtjurist.

Die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren in Gersthofen und jedem seiner Ortsteile ist sicherzustellen.

In der neuen Geschäftsordnung wird eine Ausschussgröße von 12 festgesetzt.

Die Höhe der Aufwandsentschädigungen, einschließlich aller in der Gemeindeverfassung erwähnten Zuschläge für die Mitglieder des Stadtrates bleiben unverändert.

Der/die zweite und der/die dritte Bürgermeister/in haben bei der Ausübung ihres Amtes eine gleichberechtigte Rolle. Die Vertretungsregelung im Amte ist davon unberührt und entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung.

Schlussbemerkung

Mit einem gegenseitigen Verständnis und dem gemeinsamen Willen von Bürgerschaft, Industrie, Gewerbe und Verwaltung kann die allgemeine Einschätzung „In jeder Krise steckt auch eine Chance" umgesetzt werden.

Der Stadtrat hat hierbei eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe und wird dieser in der Wahlperiode 2020 bis 2026 gerecht werden.

„Mit Verantwortung für ein starkes Gersthofen"

Positionspapier zur Wahlperiode 2020 bis 2026

Gersthofen, 2.5.20 _____

Die Grünen

Gersthofen, 30.04.20 _____

Freie Wähler

Gersthofen, 2.5.20 _____

Pro Gersthofen

Gersthofen, 02.05.2020 _____

SPD

Gersthofen, 30.04.20 _____

W.I.R.

Gersthofen, 02.05.2020 _____

Erster Bürgermeister Michael Wörle